

# Generalist und Spezialist mit grosser Verantwortung



Markus Kälin,  
Präsident des SVFB

## «Es geht um **Verlässlichkeit** ...

Die Fliegerei ist ein faszinierendes Gebiet. Das sieht man schon an den Bildern und Texten in dieser Berufsbroschüre. Dahinter steckt aber noch viel mehr. Es gibt gut sichtbare Akteure im Vordergrund und vom Publikum weniger beachtete, die die Maschine am Laufen halten. Passagiere, Piloten, Manager, Flugplatz-Anwohner und viele mehr verlassen sich darauf, dass die Sicherheit der Luftfahrzeuge jederzeit gewährleistet ist und dass sie genau das tun, was man von ihnen erwartet. Dafür sorgen die Luftfahrzeugtechniker und -technikerinnen, meistens unspektakulär und immer zuverlässig. Nicht zuletzt deshalb wünschte ich mir noch einen grösseren Anteil Frauen in diesem Beruf.»

Luftfahrzeugtechniker/innen sind für die Sicherheit der Luftfahrzeuge verantwortlich. Sie warten und reparieren periodisch alle Arten von Luftfahrzeugen. Ihre Arbeit führen sie gemäss Checklisten und nach technischen Vorgaben der Hersteller aus. Die Ausbildung erfolgt nach den Standards für eine europäische Lizenz und berechtigt zudem zum Ablegen einer Prüfung als Luftfahrzeugtechniker/in Mechanik oder Avionik. Letzteres ist eine attraktive Grundlage für eine Weiterbildung an einer Höheren Fachschule oder Fachhochschule.

Als Generalisten/innen oder Spezialisten/innen stehen Luftfahrzeugtechniker/innen überall im Einsatz, wo Flugzeuge, Helikopter, Luftschiffe oder Ballone periodisch kontrolliert und gewartet werden. Zwischen den vorgeschriebenen Kontrollen gibt es auch Defekte und Abnützungen, die sofort behoben werden müssen. Solche Arbeiten fallen in der Regel während einer Zwischenlandung auf dem Standplatz im Freien an. Bei der Fehlersuche brauchen sie zudem sehr gute Kenntnisse der technischen Zusammenhänge und Systeme. Luftfahrzeugtechniker/innen sind oft gefordert, und neue Technologien verlangen stetige Weiterbildung.





## Ausbildung

### Bildungsangebote

Detaillierte Auskunft erhalten Sie auf der Webseite des SVFB (Schweizerischer Verband Flugtechnischer Betriebe) unter [www.svfb.ch](http://www.svfb.ch).

### Dauer

2 bis 5 Jahre, je nach Ausweiskategorie und Vorbildung

### Abschluss

Zur Freigabe für Arbeiten an einem Luftfahrzeug ist eine Lizenz (Kategorie A, B und C) nach den Vorgaben der EASA (European Aviation Safety Agency) erforderlich. Mit der Ausbildung für eine EASA-Lizenz B und dem Nachweis der erforderlichen Praxis in einem schweizerischen Betrieb kann zusätzlich der eidg. Fachausweis Luftfahrzeugtechniker/in Mechanik beziehungsweise Avionik beantragt werden.

## Weiterbildung

### Auslandsätze (betriebsintern)

Als mitfliegende/r Luftfahrzeugmechaniker/in oder als Stationsmechaniker/in

### Höhere Fachschule (FTS)

Dipl. Techniker/in HF Flugzeugtechnik

### Fachhochschule (ZHAW)

Bachelor FH im Bereich Aviatik, Elektronik, Systemtechnik, Maschinenbau/-technik, Mikro-/Feinwerktechnik usw.

## Weitere Informationen

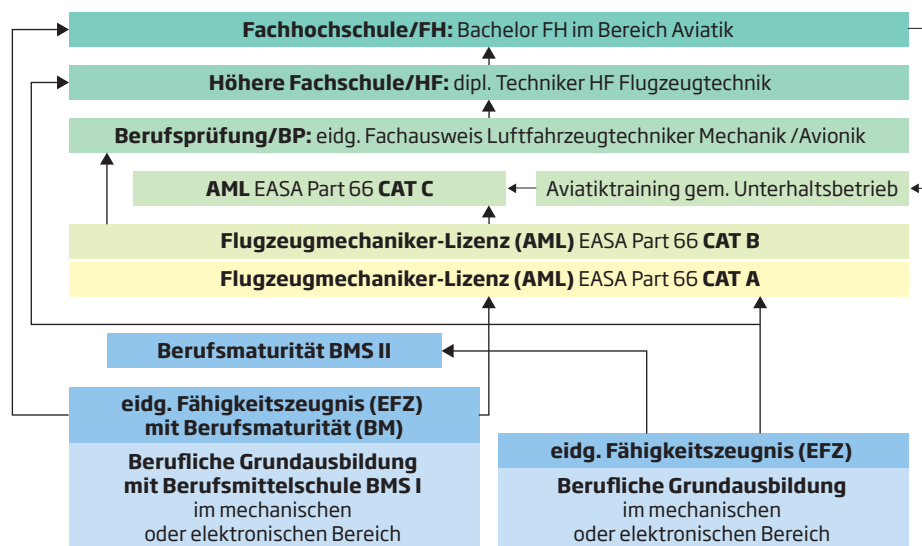
Schweizerischer Verband  
Flugtechnischer Betriebe SVFB  
c/o Swiss Internat. Air Lines Ltd.  
4002 Basel  
Telefon 061 582 34 20  
[www.svfb.ch](http://www.svfb.ch)

Flugzeug-Technikerschule (FTS)  
c/o SR Technics Switzerland  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
Telefon 043 812 76 52  
[www.flugzeugtechnikerschule.ch](http://www.flugzeugtechnikerschule.ch)

SR Technics Switzerland AG  
Human Resources / THC  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon 043 812 12 92  
[www.srtechnics.com](http://www.srtechnics.com)

Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)  
3003 Bern  
Telefon 031 325 80 39  
[www.bazl.admin.ch](http://www.bazl.admin.ch)

## Bildungswege für Flugzeugmechaniker



Grössere Arbeiten und Kontrollen führen Luftfahrzeugtechniker/innen im Hangar aus. Das Tätigkeitsgebiet ist sehr breit und bedingt grosses Fachwissen und Kenntnis der Arbeitsverfahren an den jeweiligen Luftfahrzeugtypen. Je nach Einsatzgebiet sind Luftfahrzeugtechniker/innen zum Beispiel an Steuerungen, Systemen, Navigationsanlagen, Notausrüstungen oder Triebwerken tätig.

Bei einer «Heavy Maintenance» (Grossüberholung) überholen Luftfahrzeugtechniker/innen ein Flugzeug nach mehreren Jahren Flugbetrieb mit Tausenden von Flugstunden sorgfältig und zerlegen es in einzelne Teile. Die ausbaubaren Teile und Komponenten – das sind Geräte und Einrichtungen – leiten sie zur Überholung oder Kontrolle in die entsprechenden Fachwerkstätten weiter.

Für ihre Aufgaben haben die Luftfahrzeugtechniker/innen technische Handbücher – vorwiegend in englischer Sprache – zur Verfügung. Sie visieren alle ausgeführten Arbeiten auf entsprechenden Arbeitspapieren; wichtige Funktionen wie Steuereinstellungen und Motorbefestigungen werden zusätzlich von einer Kontrollperson geprüft und unterschrieben.

Oft ist auch die Zusammenarbeit mit Fachleuten aus anderen Berufszweigen wichtig. Teamarbeit sowie ein ausgeprägtes Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein kennzeichnen die Luftfahrzeugtechniker/innen. Sie tragen die Verantwortung für die Betriebssicherheit der Luftfahrzeuge, auf die sich Passagiere wie Piloten verlassen.